

Anlage 1

Begründung

Ergebnishaushalt 2016 in TEUR

| | Plan-entwurf | Rechnungsergebnis per 31.03.2016 ordentl. + außerordentl. | Erfüllung in % | durchschn. Erfüllung per 03/2016 |
|----------------|---------------------|--|-----------------------|---|
| Erträge | 217.589,3 | 89.784,7 + 0,0 = 89.784,7 | 41,3 | 25,0 |
| Aufwendungen | 224.291,3 | 69.818,6 + 163,2 = 69.981,8 | 31,2 | 25,0 |
| Jahresergebnis | ./ 6.702,0 | + 19.802,9 | | |

Die Übererfüllung bei den Erträgen resultiert vor allem aus den Jahressollstellungen bestimmter Ertragsarten. Das sind beispielsweise die Jahressollstellung der Schlüsselzuweisungen (2a), die Jahressollstellung der Konzessionsabgaben von der DVV (6) und die Jahressollstellung der Ausgleichsleistungen des Landes für Hartz IV (1d). Die Übererfüllung bei den Erträgen aus der Gewerbesteuer (1b) ergibt sich aus größeren Nachveranlagungen für Vorjahre und der daraus resultierenden höheren Vorauszahlungen. Außerdem erfolgte die Überweisung des Gesamtbetrages der besonderen Zuweisung zur Stärkung der kommunalen Finanzkraft bereits zum 15.01.2016 (2).

Die Überschreitung der Aufwandsseite resultiert vor allem aus den Jahressollstellungen der Zuschüsse an das Anhaltische Theater und an den Stadtpflegebetrieb (13). Der Grund für die Überschreitung der Personalaufwendungen ist die Jahressollstellung der Beiträge zu Versorgungskassen der Beamten (10). Im Bereich der sonstigen ordentlichen Aufwendungen (14) liegt die Überschreitung an der Jahressollstellung der Erstattung von Verwaltungskosten an das Jobcenter Dessau-Roßlau, an der Jahressollstellung der Entschädigungsleistungen an die Stadt- und Ortschaftsräte sowie an der Gesamtbeitragszahlung der Versicherungen für das Jahr 2016 an den Kommunalen Schadensausgleich.

Finanzhaushalt 2016 in TEUR

| | Plan-entwurf | Rechnungs-ergebnis per 31.03.2016 | Erfüllung in % | Durchschnittliche Erfüllung per 03/2016 |
|---|------------------|-----------------------------------|----------------|---|
| Einzahlungen | 205.145,7 | 47.628,2 | 23,2 | 25,0 |
| Auszahlungen | 204.970,0 | 45.891,1 | 22,4 | 25,0 |
| <i>Saldo Verwaltungstätigkeit</i> | <i>175,7</i> | <i>1.737,1</i> | | |
| Einzahlungen Investitionstätigkeit | 37.770,6 | 2.398,3 | 6,3 | 25,0 |
| Auszahlungen Investitionstätigkeit | 38.912,7 | 1.522,2 | 3,9 | 25,0 |
| <i>Saldo Investitionstätigkeit</i> | <i>- 1.142,1</i> | <i>876,1</i> | | |
| <i>Saldo Finanzierungstätigkeit Investitionskredite</i> | <i>- 4.874,8</i> | <i>- 1.571,9</i> | <i>32,2</i> | <i>25,0</i> |
| <i>Saldo weitere sonstige Ein- und Auszahlungen</i> | <i>0,0</i> | <i>1.043,8</i> | | |
| Bedarf an Finanzmitteln | - 5.208,1 | 2.085,1 | | |

Die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit sind etwas höher, als die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit. Die Höhe der Ein- und Auszahlungen liegt leicht unter der durchschnittlichen Erfüllung für den Zeitraum bis zum 31.03.2016.

Sowohl Einzahlungen, aber vor allem die Auszahlungen für Investitionstätigkeiten haben derzeit noch ein sehr geringes Niveau. Dies resultiert aus der zwar beschlossenen, aber noch nicht in Kraft getretenen Haushaltssatzung. Während der satzungslosen Zeit dürfen keine neuen Vorhaben begonnen werden.

Insgesamt ist die Finanzmittelentwicklung per März positiv, da die Kassenkredite per 31.03.2016 um 1.500,0 TEUR niedriger sind, als per 29.02.2016.